

An den Südtiroler Landtag
Herrn Präsidenten Arnold
Schuler Silvius-
Magnago-Platz 6,
39100 Bozen



Bozen, am 18.12.2024



Beschlussantrag

Auswirkungen der Gesetze vorab prüfen: Südtirol braucht Evaluierungsstelle **Effizienz, Wirksamkeit und Transparenz von Landesgesetzen soll gesteigert werden**

In Südtirol werden jährlich Millionen Euro in politische Maßnahmen investiert – sei es zur Förderung der Wirtschaft, für den Ausbau erneuerbarer Energien oder für soziale Programme. Doch wie oft verpuffen diese Mittel, weil die Gesetze nicht die gewünschten Effekte erzielen? Studien und internationale Beispiele zeigen: Fehlentscheidungen können durch eine systematische Prüfung der Wirksamkeit von Gesetzen deutlich reduziert werden.

Andere Regionen sind uns hier längst einen Schritt voraus. Das Trentino nutzt mit dem „Istituto per la Ricerca Valutativa delle Politiche Pubbliche“ (Irvapp) ein unabhängiges Forschungsinstitut, das politische Entscheidungen bereits vor ihrer Umsetzung simuliert und nachträglich evaluiert. Besonders brisant: Das Irvapp hat seine Expertise der Südtiroler Landesregierung bereits angeboten – bisher jedoch ohne Erfolg. Auch Deutschland, die Niederlande und Dänemark haben systematische Ansätze etabliert, die durch Folgenabschätzungen und wissenschaftliche Analysen sicherstellen, dass Gesetze ihre Ziele erreichen und die Kosten-Nutzen-Relation stimmt.

Dieser Ansatz ist nicht nur in einzelnen Staaten und Regionen erfolgreich – auch auf europäischer Ebene ist er längst Standard. Die Europäische Kommission führt systematische Folgenabschätzungen durch, um negative Auswirkungen neuer Regelungen zu vermeiden und gleichzeitig das Vertrauen der Bürger zu stärken. **Südtirol darf sich diesem internationalen Trend nicht verschließen.**

Warum ist Handeln so wichtig? Ohne ein solches System droht Südtirol, Ressourcen ineffizient einzusetzen und die Akzeptanz der Bürger für politische Entscheidungen zu verlieren, während Fehlsteuerungen durch gründliche Prüfungen und Analysen korrigiert werden können. Eine unabhängige Evaluationsstelle zur Prüfung der Wirksamkeit von Gesetzen kann somit nicht nur Steuergelder sparen, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen. Es ist an der Zeit, Südtirols Gesetzgebung zukunftssicher zu machen – durch mehr Transparenz, mehr Effizienz und eine klareren Fokussierung auf das Gemeinwohl.

**Dies vorausgeschickt,
beauftragt der Südtiroler Landtag
die Landesregierung:**

innerhalb 2025 eine **unabhängige Evaluationsstelle** zu etablieren, welche die **Wirksamkeit** der gesetzgeberischen Initiativen des Landes **vorab evaluiert** und einige Zeit nach deren Inkrafttreten, ihre Wirksamkeit überprüft.

Die Evaluationsstelle soll dazu beitragen, die Erarbeitung neuer Landesgesetze, Verordnungen und Dekrete auf sicherere Grundlagen abzustützen, die Verwendung der Haushaltsgelder möglichst gut auf die Ziele auszurichten und generell die Transparenz über die Landesgesetzgebung zu verbessern.

Andreas Leiter Reber

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Bozen

Al presidente
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Bolzano

BESCHLUSSANTRAG

Nr. 195/24

**Auswirkungen der Gesetze vorab prüfen:
Südtirol braucht
Evaluierungsstelle
Effizienz, Wirksamkeit und Transparenz von
Landesgesetzen soll gesteigert werden**

In Südtirol werden jährlich Millionen Euro in politische Maßnahmen investiert – sei es zur Förderung der Wirtschaft, für den Ausbau erneuerbarer Energien oder für soziale Programme. Doch wie oft verpuffen diese Mittel, weil die Gesetze nicht die gewünschten Effekte erzielen? Studien und internationale Beispiele zeigen: Fehlentscheidungen können durch eine systematische Prüfung der Wirksamkeit von Gesetzen deutlich reduziert werden.

Andere Regionen sind uns hier längst einen Schritt voraus. Das Trentino nutzt mit dem „Istituto per la Ricerca Valutativa delle Politiche Pubbliche“ (Irvapp) ein unabhängiges Forschungsinstitut, das politische Entscheidungen bereits vor ihrer Umsetzung simuliert und nachträglich evaluiert. Besonders brisant: Das Irvapp hat seine Expertise der Südtiroler Landesregierung bereits angeboten – bisher jedoch ohne Erfolg. Auch Deutschland, die Niederlande und Dänemark haben systematische Ansätze etabliert, die durch Folgenabschätzungen und wissenschaftliche Analysen sicherstellen, dass Gesetze ihre Ziele erreichen und die Kosten-Nutzen-Relation stimmt.

Dieser Ansatz ist nicht nur in einzelnen Staaten und Regionen erfolgreich – auch auf europäischer Ebene ist er längst Standard. Die Europäische Kommission führt systematische Folgenabschätzungen durch, um negative Auswirkungen neuer Regelungen zu vermeiden und gleichzeitig das Vertrauen der Bürger zu stärken. **Südtirol darf sich diesem internationalen Trend nicht verschließen.**

MOZIONE

N. 195/24

**Verificare in anticipo gli effetti delle leggi:
l'Alto Adige ha bisogno
di un organo di valutazione
Aumentare efficienza, efficacia e trasparenza
delle leggi provinciali**

In Alto Adige ogni anno vengono investiti milioni di euro in misure politiche, sia per promuovere l'economia, sia per espandere le energie rinnovabili o per programmi sociali. Ma quante volte questi fondi vanno in fumo perché le leggi non ottengono gli effetti desiderati? Studi ed esempi a livello internazionale dimostrano che le decisioni errate possono essere significativamente ridotte attraverso una revisione sistematica dell'efficacia delle leggi.

Al riguardo, altri Paesi e Regioni sono da tempo più avanti di noi. Il Trentino si avvale dell'Istituto per la ricerca valutativa delle politiche pubbliche (Irvapp), un istituto di ricerca indipendente che simula le decisioni politiche prima della loro attuazione e successivamente le valuta. Appare eclatante il fatto che l'Irvapp ha già offerto i suoi servizi alla Giunta provinciale altoatesina, ma finora senza successo. Anche Germania, Paesi Bassi e Danimarca hanno adottato approcci sistematici che utilizzano valutazioni d'impatto e analisi scientifiche per garantire che le leggi raggiungano i loro obiettivi e il rapporto costi-benefici sia corretto.

Questo approccio non ha avuto successo solo in singoli Paesi e Regioni, ma è da tempo uno standard anche a livello europeo. La Commissione europea effettua sistematiche valutazioni d'impatto per evitare gli effetti negativi delle nuove normative e al contempo per rafforzare la fiducia dei cittadini. **L'Alto Adige non può ignorare questa tendenza internazionale.**

Warum ist Handeln so wichtig? Ohne ein solches System droht Südtirol, Ressourcen ineffizient einzusetzen und die Akzeptanz der Bürger für politische Entscheidungen zu verlieren, während Fehlsteuerungen durch gründliche Prüfungen und Analysen korrigiert werden können. Eine unabhängige Evaluationsstelle zur Prüfung der Wirksamkeit von Gesetzen kann somit nicht nur Steuergelder sparen, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen. Es ist an der Zeit, Südtirols Gesetzgebung zukunftssicher zu machen – durch mehr Transparenz, mehr Effizienz und eine klarere Fokussierung auf das Gemeinwohl.

Dies vorausgeschickt,

**Beauftragt
der Südtiroler Landtag
die Landesregierung:**

innerhalb 2025 eine **unabhängige Evaluationsstelle** zu etablieren, welche die **Wirksamkeit** der gesetzgeberischen Initiativen des Landes **vorab evaluiert** und einige Zeit nach deren Inkrafttreten, ihre Wirksamkeit überprüft.

Die Evaluationsstelle soll dazu beitragen, die Erarbeitung neuer Landesgesetze, Verordnungen und Dekrete auf sicherere Grundlagen abzustützen, die Verwendung der Haushaltsgelder möglichst gut auf die Ziele auszurichten und generell die Transparenz über die Landesgesetzgebung zu verbessern.

gez. Landtagsabgeordneter
Andreas Leiter Reber

Perché è così importante agire? Senza questo sistema, l'Alto Adige rischia di utilizzare le risorse in modo inefficiente e di perdere l'approvazione dei cittadini per le decisioni politiche, mentre i passi falsi possono essere corretti attraverso approfondite revisioni e analisi. Quindi, un organo di valutazione indipendente che verifichi l'efficacia delle leggi può non solo far risparmiare il denaro dei contribuenti, ma anche servire a riconquistare la fiducia della popolazione. È tempo di rendere la legislazione altoatesina all'altezza del futuro - attraverso una maggiore trasparenza, maggiore efficienza e maggior attenzione al bene comune.

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia
autonoma di Bolzano
incarica la Giunta provinciale**

d'istituire, entro il 2025, un **organo di valutazione indipendente**, che valuti l'**efficacia** delle iniziative legislative della Provincia sia **prima** che qualche tempo dopo la loro entrata in vigore.

L'organo di valutazione dovrebbe contribuire a far sì che l'elaborazione di nuove leggi, regolamenti e decreti provinciali poggi su basi più sicure, che l'uso dei fondi di bilancio sia il più possibile allineato agli obiettivi, e in generale che ci sia maggiore trasparenza riguardo alla legislazione provinciale.

f.to consigliere provinciale
Andreas Leiter Reber